

20 Jahre BSM

Der BSM wird 20. Er wurde im Dezember 1989 als Fahrer- und Konstruktorsverband Solarmobil (FKVS e.V.) gegründet.
Eine Kurzdokumentation vom Ehrenvorsitzenden Roland Reichel



So steht es kurz und knapp auf der Internetseite www.bsm-ev.de:

20 Jahre Bundesverband Solare Mobilität e.V.

Roland Reichel und Thomic Ruschmeyer gründeten mit anderen am 02.12.1989 den Fahrer- und Konstruktorsverband Solarmobil e.V.

Chronik:

- 02.12.1989 Gründung des Fahrer- und Konstruktorsverband Solarmobil e.V.
- 22.11.1992 Umbenennung des Vereins in Bundesverband Solarmobil e.V.
- 23.07.2004 Umbenennung in Bundesverband Solare Mobilität e.V.

Der bsm hat in den letzten 20 Jahren über 10 Konferenzen und über 100 Sonderschauen für nachhaltige und solare Mobilität organisiert.

Was macht der BSM heute:

Kurzbeschreibung, ebenfalls der aktuellen Seite www.bsm-ev.de entnommen:

Postfossile Mobilität

Der Bundesverband Solare Mobilität setzt sich seit 20 Jahren für umweltverträgliche Verkehrssysteme und die Nutzung solarer Energien zu Lande, im Wasser und in der Luft ein. Eine zukunftsfähige und postfossile Mobilität kann nur auf solarer Basis geschaffen werden – ihre Kennzeichen sind:

- geringer Energieverbrauch
- kein Ausstoß von Schadstoffen
- keine Lärmbelästigung („leise“)
- der Einsatz erneuerbarer bzw. nachhaltiger Energien.

Insbesondere die KMUs haben bisher diese wichtige Entwicklung getragen und voran getrieben. Die Autoindustrie hat Autos bisher unter dem Motto „schneller, schwerer und sicherer“ entwickelt, anstatt auf Effizienz und Nachhaltigkeit zu achten. Mit diesen Autos ist kein globales Mobilitätsmodell realisierbar.

Mit seiner Arbeit leistet der BSM e.V. einen bedeutenden Beitrag zur Einführung neuer und postfossiler Mobilitätskonzepte und Verkehrsstrukturen, sowie der notwendigen Infrastruktur für eine emissionsfreie, nachhaltige Mobilität.

Unsere Vision: Sonne statt Öl

Die Umstellung von der fossilen Mobilität hin zu einer zukunftsfähigen solaren Mobilität ist aus folgenden Gründen dringend geboten:

- Die absehbare Verknappung der Ölreserven (PeakOil) beendet die Ära billigen Öls
- Der unverkennbare Klimawandel kann nur durch die Reduktion von fossilem Energieverbrauch gemindert werden
- Die etablierte Automobilindustrie steht weltweit vor der Existenzfrage, da sie ihre Produkte nicht auf die geänderten Anforderungen zuschneidet.



In der Ausgabe 68 (12/2007) wurde berichtet: „Der bsm wird 18“, hier einige Auszüge von damals:

"Der Bundesverband Solare Mobilität wurde 2007 volljährig"

Der bsm wurde am 2.12.1989 in Frankfurt gegründet, damals noch unter dem Namen "Fahrer- und Konstruktorsverband Solarmobil". Erster Vorsitzender war damals Hans-Jürgen Erk, der zu der Zeit eine Motorrad- und Solar- und Elektromobilfirma betrieb und den damaligen Mini-El aus Dänemark einführte. Er baute außerdem das sogenannte "Erksche CityCar" auf der Basis eines japanischen Kleinwagens und mit deutscher Elektroantriebstechnik.

Bereits zwei Jahre später wurde Thomic Ruschmeyer, der derzeitige 1. Vorsitzende, in den Vorstand gewählt, seinerzeit als 2. Vorsitzender. 1. Vorsitzender war von 1991 bis 2006 Roland Reichel, der sich im September 2006 aus dem aktiven Vorstand zurückgezogen hat und zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. 1992 wurde der Verein in "Bundesverband Solarmobil" und 2004 in "Bundesverband Solare Mobilität" umbenannt. Der bsm ist ein eingetragener Verein und gemeinnützig.

Die Hauptaktivitäten (laut Bericht 2007)

- Aktivitäten rund um die solare Mobilität mit Autos, Rollern und Fahrrädern, mit Booten und Schiffen, mit Eisenbahnen und mit Flugzeugen und ähnlichem
- Verbandsarbeit, Informationsaustausch untereinander und mit anderen Verbänden und Gruppen, Lobbyarbeit
- Veröffentlichungen, Redaktion der Zeitschrift Solarmobil, Internet u.a., Vorträge, Seminare
- Versand von Informationsmaterial
- Messen und Ausstellungen (Sonderschau Solare Mobilität)
- Jährliche Deutsche Energiesparmeisterschaft speziell für Solar- und Elektromobile
- Stromtankstelle für Veranstaltungen
- Park & Charge Organisation in Deutschland, Mitarbeit an der LEM-NET Stromtankstellen Liste
- Standards und Spezifikationen im Bereich der solar-elektrischen Mobilität.

Die Aktivitäten im einzelnen

Zur Erinnerung die entsprechenden Passagen aus der Satzung des gemeinnützigen Vereins (ja ja, wir dürfen bei Voraussetzung der vom Finanzamt vorgegebenen Kriterien Spendenquittungen ausstellen):

§ 2 Aufgaben und Ziele des Vereins

Der Verein "Bundesverband Solare Mobilität e.V." (abgekürzt bsm) verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung 1977. Er dient der Förderung von Wissenschaft und Forschung.

Der Verein „bsm“ fördert die Entwicklung der solaren Mobilität, des umweltfreundlichen, nachhaltigen Verkehrs sowie regenerative Energietechniken. Bei entsprechenden Veranstaltungen werden die Einsatzmöglichkeiten und der Entwicklungsstand der solaren Mobilität und des nachhaltigen Verkehrs aufgezeigt. Geeignete Leistungsvergleiche fördern innovative Entwicklungen. Durch Zusammenschluss von Solar-mobilfahrern/innen und -konstruktoren/innen, durch internationale Kollegialität, verbesserten Informationsaustausch und Öffentlichkeitsarbeit sowie Entwicklung und Erprobung wird Wissenschaft und Forschung gefördert.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Vorstand und Arbeitsgruppen

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus drei Personen:



Thomic Ruschmeyer
1. Vorsitzender



Andreas Manthey
2. Vorsitzender



Gerd Bruns
Schatzmeister

Dem Vorstand stehen für einzelne Arbeitsgebiete bzw. Projekte die AGs zur Seite, also die Arbeitsgruppen, auf die im nachfolgenden Bericht von Thomic Ruschmeyer auch nochmal eingegangen wird. Hier sollen daher nur die Aktivitäten in zeitlicher Abfolge und die Aktivitäten einiger Arbeitsgruppen ausführlicher beschrieben werden.

Genau am 2.12.1989 wurde er in Frankfurt gegründet, damals noch unter dem Namen "Fahrer und Konstruktorsverband Solarmobil e.V." Der heutige Ehrenvorsitzende Roland Reichel und der heutige Vorsitzende Thomic Ruschmeyer waren bereits damals in Frankfurt als Gründungsmitglieder mit dabei. Auf einer turnusmässigen Hauptversammlung 1992 in Hamburg wurde der Verband in "Bundesverband Solarmobil e.V." umbenannt, und im Juli 2004 erfolgte erneut die Umbenennung in "Bundesverband Solare Mobilität e.V." Der neue Name entspricht mehr den heutigen Tätigkeitsfeldern, die die gesamte solare Mobilität zu Lande, zu Wasser und in der Luft umfassen.

Der BSM ist ein gemeinnütziger Verein und in Münster ins Vereinsregister eingetragen. Eine Auflistung der Tätigkeitsschwerpunkte des BSM, die vollständige Satzung, die Steuer- und Vereinsregisternummern und das Antragsformular für die Mitgliedschaft findet man im Internet unter www.solarmobil.net

BSM Aktivitäten in chronologischer Folge

Nachfolgend sind einige Stationen des BSM in zeitlicher Reihenfolge aufgelistet:

1989, 2.12.: Gründungsversammlung in Frankfurt, Gründung als "Fahrer- und Konstruktorsverband Solarmobil" e.V., Eintragung ins Vereinsregister Kassel, 1. Vorsitzender Hans Jürgen Erk, der Verein ist gemeinnützig.

1990 erste Ausstellung von Solar- und E-Mobilen im Rahmen des Hanse Solarmobil Salons in Hamburg als Vorläufer der bsm Sonderschau "Solare Mobilität"

1991: 15.9.: Wahl von Roland Reichel zum 1. Vorsitzenden und von Thomic Ruschmeyer zum 2. Vorsitzenden.

1992:

- Sommer: Teilnahme an der Jury der "Tour de Sol", Schweiz, durch Roland Reichel und Thomic Ruschmeyer
- 22.11.: Änderung des Namens in "Bundesverband Solarmobil e.V."

1993: erste "Deutsche Solarmobil Meisterschaft" mit 5 Läufen (später: "Deutsche Energiespar Meisterschaft")

1994: Europäischer Solarpreis von EUROSOLAR für die Fahrt von Thomic Ruschmeyer und Andreas Manthey mit einem ATW Ligier Optimax Solarmobil von Bonn nach Amsterdam im Rahmen der "European Solar Challenge 1994"

1996:

- 28.2.: Ausrichtung des Kongress "Solar+E-Mobil" auf der UTECH Berlin, 120seitiger bsm-Tagungsband
- Veröffentlichung des 40seitigen bsm Kataloges "Solar- und E-Mobil" mit Auflistung erhältlicher E-Mobile
- Welt-Klimakonferenz Berlin, bsm-Ausstellung im Kongresszentrum Berlin

1997:

- 12.7.: Erste bsm Park&Charge Stromtankstelle in Deutschland bei Fa. Haberkorn in Bielefeld, Mitarbeit am Stromtankstellenverzeichnis (LEM-NET)
- bsm unterstützt CityCom auf der IAA in Frankfurt (bsm Messestand)

- **1999:** Teilnahme von R.R. an der World Solar Challenge in Australien und der Tour de Sol Amerika in den USA

2001:

- Entstehung der Internetseiten des bsm unter www.solarmobil.net
- Okt.: bsm auf dem EVS18 in Berlin (Electric Vehicle Symposium, Weltkonferenz für Elektrofahrzeuge), bsm Ausstellung, Posterbeitrag und Stromtankstelle zur Versorgung aller Elektrofahrzeuge
- Okt. Sonderschau Solare Mobilität auf der belekto Berlin

2002:

- 1.11.: Deutscher Solarpreis der EUROSOLAR für die Förderung der "Solaren Mobilität"
- 2.11.: Wahl von Gerd Bruns zum Amt des Schatzmeisters in den Vorstand

2003, Aug.: Solarschiffstour Dresden - Berlin als Aktion "Solar statt Flut"

2004, 1.-5.6.: Ausstellung des bsm auf der Klimakonferenz "renewables 2004" in Bonn

2004, 6.6.: Verlegung des Vereinsitzes von Kassel nach Münster

2004, 23.7.: Änderung des Names in "Bundesverband Solare Mobilität e.V."

2004, 1.-4.12.: In Frankfurt zur Sonderschau "Solare Mobilität" auf der Euromold Messe Frankfurt und Feier des 15jährigen Bestehens des bsm.

2005:

- Vortrag über „Solare Mobilität“ in Abu Dhabi
- Teilnahme am „World Mobility Forum“ in Stuttgart
- März: bsm workshop in Kaiserslautern, „Elektrische Mobilität“
- Besuch des „EVS21“ in Monaco
- bsm Infostand auf der Solarparade München
- Teilnahme und Vorträge von R. Reichel und T. Ruschmeyer auf der Interboot Friedrichshafen auf dem Workshop des Solarschiff-Netzwerkes.

2005: bsm-Sonderschauen

- März: „enertec 2005“ in Leipzig mit bsm Workshop
- Mai: Clean Energy Expo, London, Vortrag und Ausstellung
- Sept.: SOLTEC in Hameln, bsm-Sonderschau auf 120qm
- Sept.: eltefa in Stuttgart, bsm-Sonderschau und Probefahren
- Dez.: EuroMold in Frankfurt bsm-Sonderschau in Halle 5

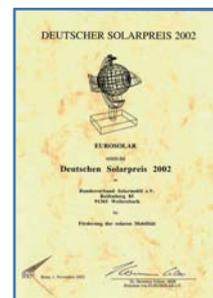
2006 - bsm - Sonderschau "Solare Mobilität" und bsm-Termine

18.10. - 20.10.2006	belekto Berlin
28.09. - 01.10.2006	Renexpo Augsburg
22.06. - 24.06.2006	Intersolar Freiburg (kleine bsm Präsentation auf dem Stand von Solarwall)
24.04. - 28.04.2006	Industriemesse Hannover, CETEX und bsm
31.03. - 02.04.2006	energyTech_Hannover
23.03. - 26.03.2006	new energy Husum
21.02. - 25.02.2006	SolarEnergy & bautech Berlin, Sonderschau und bsm workshop zur Solaren Mobilität am 24.2.2006
15.02. - 16.02.2006	Jahreskonferenz Erneuerbare Energien, Berlin
18.01. - 20.01.2006	Clean Energy Messe und Konferenzen, Berlin

2007: bsm Sonderschauen und weitere Stationen

- Januar: CleanEnergy –Kongress ICC – Berlin
- Februar: Jahreskonferenz Erneuerbare Energien des BEE
- Februar: SolarEnergy & bautec Messe – Berlin
- bsm-Sonderschau in eigener Mobilitätshalle, mit bsm-Workshop Solare Mobilität und politischen Gesprächen
- März: Aktions-Bündnis Erneuerbare Energien
- April: energyTech, Messezentrum – Hannover
- April: Industrie-Messe Hannover, bsm-Sonderschau im Rahmen der CleanMoves, Teilnahme an CleanMoves-Konferenz
- Juli: Tour de Ruhr, bsm Präsenz mit DSM und Stromtankstelle
- Sept. Int. PV-Konferenz in Dresden (bsm-Besuch)
- Sept.: Int. Konferenz für alternative Mobilität im Solarzentrum Mecklenburg Vorpommern, Vorträge von Thomic & Andreas
- Oktober: RENEXPO Messe – Augsburg, bsm-Sonderschau in eigener Halle mit Probefahrt und eigene Fachkonferenz
- Oktober: belekto, Messe – Berlin, bsm-Sonderschau auf 250qm
- Nov.: Konferenz Alternative Mobilität in Ev. Akademie-Wittenberg, bsm-Vorträge & -Präsenz

2008 und 2009 nahmen die Termine durch das zunehmende öffentliche Interesse an der Elektromobilität sehr stark zu. Die folgende Auflistung zeigt die Termine mit BSM Teilnahme. Die Sonderschauen sind daran zu erkennen, dass in der letzten Spalte entweder bsm Sonderschau und nur BSM steht.



2008er Termine

21.01. - 23.01.	Abu Dhabi	World Future Energy Summit Conference	RR
19.02. - 23.02.	Berlin	bsm Sonderschau „Solare Mobilität“ - Solar Energy Messe	bsm Sonderschau
23.02. - 23.02.	Berlin	Workshop „Elektromobilität“	bsm workshop
12.03. - 15.03.	Aswan, Ägypten	MEPCON 2008	Vortrag, RR
21.04. - 25.04.	Hannover	bsm Sonderschau „Solare Mobilität“ - Hannover Messe	bsm Sonderschau
26.4.	Dresden	E-Mobilisten-Treffen bei Solarwatt (Tag d. offenen Tür)	RR
28.4.	Berlin	Konferenz: Führt das Auto der Zukunft elektrisch	TR, AM, TE
16.5.	Kassel	Solarcup Kassel	RR
28.-30.5.	Leipzig	International Transport Forum	RR, AM
12.06. - 14.06.	München	Intersolar - weltweit größte Fachmesse für Solartechnik	Infostand (DGS) - RRR
27.06. - 29.06.	Dortmund	17. Internationale E-Solarmobil Tour de Ruhr 2008	ISOR / BSM
08.09. - 09.09.	Wietow / Wismar	Int. Konferenz f. Alternative Mobilität und begleitende Ausfahrt	RR, TR, TE
11.9.	Hannover	E-Motive - Expertenforum Elektrische Fahrzeugantriebe	RR
13.-14.09.03	Potsdam	bsm Infostand auf der Okomesse „Grünkauf“	AM
10.-11.10.	Aschaffenburg	EMA - Elektromobil Aschaffenburg, Konferenz/Ausstellung	RR
15.10. - 17.10.	Berlin-Messe	ecomove Berlin - Ausstellung und Kongress	bsm
18.10.	Berlin-Bundeshaus	Klima Verkehr(t)l - Verkehrskonferenz der GRÜNEN	TR, RR
25.-25.11.	Berlin	Nationale Strategiekonferenz Elektromobilität	TR, AM, GW, TE
15.12.	Dortmund	Kolloquium/Vorträge: Elektroautomobil Hauptstadt Dortmund	TR

Hervorzuheben sind im Jahr 2008 vor allem zwei Termine:

- Okt. 2008: Sonderschau „ecomove“ auf der belekto Berlin und Konferenz **Was bewegt uns morgen**
- Nov. 2008: Teilnahme des BSM an der **Nationalen Strategiekonferenz Elektromobilität** mit mehreren Personen, Mitgliedsfirmen und Exponaten (Berichte über beide Konferenzen in der Solarmobil Zeitschrift 72/Dez.2008, die Zeitschrift ist noch erhältlich, die Berichte als pdf im Internet ladbar)



Solarrennmobil „Solarworld One“ der FH Bochum auf der BSM ecomove Ausstellung im Oktober 2008 in Berlin

Projekt-AG 01 – „Sonderschauen“

Bereits bei den ersten Sonderschauen war Thomic Ruschmeyer dabei. Nur hießen sie damals noch „Solarmobil Salon“ nach dem Vorbild der „Solarsalons“ in der Schweiz, die aus dem Umfeld der Tour de Sol entstanden waren. In der Solarmobil Zeitschrift Nr. 17 vom Sept. 1992 fanden wir den Bericht über den „3. Hanse-Solarmobil Salon Nov. 1992“. Dort stand: „Dieser traditionelle Solarmobil Salon zeigt alle aktuellen käuflichen Solar-Elektromobile mit der Möglichkeit ausgiebiger Probefahrten. Weitere Highlights sind: Ein Elektro-Oldtimer aus dem Jahr 1923, ein Renn-Solarmobil der Gewerbeschule Hamburg, der Hotzenblitz mit Zink-Brom Batterie und viele alltagstaugliche Mobile der Vereins „Mit Sonne Fahren“.“

1993 fand dann die erste vom BSM organisierte größere „Sonderschau Solar- und Elektromobile“ auf der CeBit 93 auf dem Messegelände in Hannover statt. Es gab einen Infostand, 8 verschiedene Fahrzeuge, Probefahrten und eine von den Hochschulen Hamburg, Berlin und Dresden durgeführte Befragung und wissenschaftliche Auswertung. Über 1000 Fragebogen wurden ausgefüllt.

Im Dezember 1994 kündigte der BSM dann die Europäische Sonderschau „Solar+E-Mobil“ auf der AMI in Leipzig für den April 1995 an. Eine ganze Halle mit Probefahrten und Ausstellung sollte zur Verfügung stehen. Leider konnte das Konzept nicht verwirklicht werden, doch es blieb der bereits vorher eigens dafür angefertigte Messestand mit Wänden und Tresen im Besitz des BSM. Diese Ausrüstung ist bis heute der Grundstock für viele Messen und Ausstellungen geblieben.



Messestand des BSM mit dem bekannten Infotresen

2009er Termine:

2009	Orte	Veranstaltungen	Teilnahme
14.-15.01.	Berlin	EuroForum Elektromobilität	TR
20.01.	Hamburg	BAUM-Workshop „Nachhaltige Mobilität in Unternehmen“	TR
28.01.	Stuttgart	World Mobility Forum	GW
27.-29.01.	Leipzig	Enertec Energie/Umwelt Fachmesse	BSM
16.02.	Berlin	Kraftwagen - Vision und Realität des E-Mobils, 42. Treffpunkt Wissenswertes in der Berliner Urania, Technologiestiftung Berlin	AM, TR
17.02.	Berlin	VCD Treffen zu E-Mobilität	TR
4.-05.03.	Berlin	ee09-Jahreskonferenz „Wege zu einer modernen Energiewirtschaft“	TR
05.-15.03.	Genf / Schweiz	Automobil Salon Genf / e mobile Stand „Elektro-Hybridfahrzeuge“	RR
10.-12.03.	Genf / Schweiz	International Advanced Mobility Forum	RR
20.-22.03.	Dresden	BUVKO – 17. Bundesweiter Umwelt- & Verkehrskongress	TR
25.-27.03.	Stuttgart	eltefa - süddeutsche E-Fachmesse	BSM
28.3.-5.4.	Leipzig	AMI - Automesse mit Fachkongress „Antriebe-Mobilität-Innovation“	BSM
06.04.	Paderborn	Symposium „Solare Mobilität“ bei Centrosolar	TR, TE
20.-22.04.	Hannover	bsm Sonderschau „Solare Mobilität“ - Hannover Messe	BSM
22.-24.04.	Berlin	FOCUS Mobilitäts-Symposium 2009	RR
01.05.	Erlangen	Tag der offenen Tür beim Solarmobil Verein Erlangen e.V.	RR
09.05.	Erlangen	Fahren mit Sonne - Bike Tour des Solarmobil Verein Erlangen e.V.	RR
13.-16.05.	Stavanger/Norwegen	EVS24 - Electric Vehicle Symposium	RR
21.-25.05.	Friedrichshafen	the electric avenue - Expo für nachhaltige Mobilität	RR
27.-29.05.	München, Messe	Intersolar - weltweit größte Fachmesse für Solartechnik	TR, RR
16.-17.06.2009	Würzburg	European Conference „Smart Grids and Mobility“ Veranstalter: OTTI	RR, TE
16.-17.06.2009	Bonn	Erster Deutscher Elektro-Mobil Kongress in Bonn	TR, AM
23.-24.06.2009	Berlin	dena-Jahreskongress „energie effizient mobil.“	TR
09.07.2009	Regensburg	Info Veranstaltung: Elektromobilität - Sauberer Antrieb für Nachhaltige Mobilität	RR
20.08.2009	Berlin	Aktionstag Elektro-Bikes im EDC Berlin	AM
25.08.2009	Freiburg	Mit Solarstrom mobil - Projektvorstellung zur Elektromobilität	TR, AM
25.08.2009	Berlin	VKU Zukunftswerkstatt Elektromobilität	TR, AM
26.08.2009	Berlin	VDI/VDE-IT Informationstag European Green Cars Initiative, Berlin	TR
7.-8.09.2009	Wietow bei Wismar	Int. Konferenz f. Alternative Mobilität und begleitende Ausfahrt	RR
08.09.2009	Berlin	Mitsubishi iMIEV Präsentation bei SOL.ON in Berlin Adlershof	TR
09.09.2009	Berlin	Einweihung Fraunhofer Forum Elektromobilität	TR
9.-10.09.2009	Hannover	E-Motive Expertenforum „Elektrische Fahrzeugantriebe“	RR
10.-11.09.2009	Birkenfeld (Trier)	5. Solartagung Rheinland Pfalz, mit Elektromobilität	RR
13.09.2009	Kirchhain	Tag der Sonne bei Wagner Solar mit Vorträgen zur solaren Mobilität	RR
15.-27.09.2009	Frankfurt	IAA Frankfurt - mit Piesstagen am 15. und 16.9	TR
18.09.2009	Nähe Frankfurt	Hessischer Mobilitätskongress „Nachhaltige und umweltgerechte Mobilität“	TR
3.10.2009	84307 Eggenfelden	Bayerischer Tag der Solaren Mobilität bei HAWI	RR
13.-15.10.2009	München	eCarTec 2009 - Int. Messe für Elektromobilität	BSM
2.11.2009	Paderborn	Symposium „Solare Mobilität und Infrastrukturen“	TR
23.-24.11.2009	München	3. Euroforum Konferenz Elektromobilität	RR
24.-25.11.2009	Offenburg	ECOMOBIL Kongress	RR



BSM Sonderschau mit Jetcar, Sparrow, Velotaxi, CityEl und versch. Zweirädern

Ab 2001 wurden die Messen im Internet auf den Meldungen des BSM dokumentiert. Die letzte grosse Messe mit BSM-Sonderschau war die eCarTec München im Oktober 2009, noch immer unter der bewährten Leitung von Thomic Ruschmeyer.

Die folgende Auflistung zeigt alle Sonderschau Termine seit 2001 bis Ende 2009 und ist der entsprechenden Internet Veröffentlichung unter www.solarmobil.net/termine-sonderschau.htm entnommen.

bsm Sonderschau "Solare Mobilität" und weitere bsm Veranstaltungen	Datum
"SolarMobility" auf der eCarTec in München, 13.-15.10.2009	8.10.09
Solare Mobilität auf der Messe Hannover, 20.-24.-4.2009	17.04.2009
bsm mit "Solare Mobilität" auf der eltefa in Stuttgart, 25.-27.3.2009	21.03.2009
Solare Mobilität auf der enerTec Leipzig, 27.-29.1.09	27.01.2009
ecomove Kongress Dokumentation auf CD	01.12.2008
Neue Highlights auf der bsm Sonderschau und der ecomove-berlin	09.10.2008
Solarmobil Infos auf der Ökomesse in Potsdam, 13./14.9.08	06.09.2008
ecomove Berlin - Kongress zur nachhaltigen Mobilität	05.09.2008
5. Int. Konferenz für alternative Mobilität in Wietow	02.09.2008
Internationales Transport Forum in Leipzig	10.06.2008
Solarmobiltät auf der Hannover Messe, 21.-25.4.2008	12.04.2008
bsm auf der Solar Energy in Berlin - 19.-23.2.2008	17.02.2008
bsm zeigt den Carver und mehr auf der Euromold, 5.-8.12. in Frankfurt	24.11.2007
bsm mit "Solare Mobilität" auf der eltefa in Stuttgart, 26.-28.9.	26.09.2007
Positionspapier des bsm zur "Elektrischen Mobilität"	02.05.2007
Solare Mobilität auf der Hannover Messe	15.04.2007
"Solare Mobilität" auf der enerTec Leipzig, 5.-8.3.2007	05.03.2007
"Solare Mobilität" auf der belekro Berlin	10.-2006
Solare Mobilität mit Probefahren und Workshop auf der Renexpo in Augsburg, 29.9. bis 1.10.2006	09.-2006
bsm-Sonderschau erstmalig auf der Hannover Industriemesse, 24.-28.4.2006	04.-2006
bsm-Sonderschau auf der energyTech 2006 Hannover, 31.3.-2.4.2006	04.-2006
02-2006 - bsm-Sonderschau und workshop SolarEnergy Berlin, 21.-25.2.06	02.-2006
Abgasfrei in Berlin - bsm zeigt E-Autos auf der Jahreskonferenz der Erneuerbaren Energien	02.-2006
bsm zeigt "Solare Mobilität" auf der Euromold, Frankfurt, 30.11.-3.12.2005	12.-2005
Solare Mobilität auf der eltefa Stuttgart, 21.-23.9.2005	09.-2005
bsm Sonderschau in Hameln: erstmalig startlab elettrica dabei	08.-2005
bsm auf der AMI in Leipzig - 1.-10.4.2005 (Auto Motor International)	04.-2005
bsm workshop Elektromobilität am 23.3. in Kaiserslautern	03.-2005
Solare Mobilität auf der enerTec in Leipzig - 8.-11.3.2005	02.-2005
15 Jahre bsm - aktiv für die solare Mobilität zu Lande, zu Wasser und in der Luft	12.-2004
bsm auf der euromold in Frankfurt	12.-2004
bsm auf dem Klimakongress in Hamburg: verkehr - macht - klima	11.-2004
bsm auf der glasTec Düsseldorf	11.-2004
"Solare Mobilität" auf der "new energy husum"	10.-2004
Konferenz: "alternative Mobilität" in Meckl.-Vorpommern erfolgreich beendet.	09.-2004
Viele Neuheiten auf der bsm Sonderschau "Solare Mobilität" auf der Nordelkro+solar, 15.-17.9. in Hamburg	09.-2004
Am 17.7.: bsm auf der Solarparade München und e-mobil Wochenende	07.-2004
bsm zeigt "Solare Mobilität" auf der Intersolar Freiburg 24.-26.6.2004	06.-2004
Der bsm auf der "renewables 2004" in Bonn, dem "Alternativen Energiegipfel" ... mehr dazu	06.-2004
05. 2004: - bsm Sonderschau "Solare Mobilität" auf der Soltec Hameln vom 13. bis 16.5.2004	05.-2004
bsm auf der Bundeskonferenz Regionaler Solarinitiativen, 2.-3. April	04.-2004
bsm Sonderschau in Essen auf der e-world of energy, 10.-12.2.	02.-2004
bsm Sonderschau in Berlin auf der Solar Energy, 18.-21.2.	02.-2004
Solar statt Flut: bsm mit Solarboot von Dresden nach Hamburg unterwegs, Bericht 3 - Bericht 2 - Bericht 1	10.-2003
Sonderschau "Solar Mobility" auf der "Solar Energy Messe Berlin	05.-2003
Sonne im Tank - bsm auf der enerTec Leipzig, 11.-14.3.2003	03.-2003
Sonderschau "SolarMobility" auf der Messe in Essen: E-world - energy & water	02.-2003
Sonderschau SolarMobility bringt Bewegung auf die glasTec 2002	10.-2002
Solare Mobilität auf der NORDELEKTRO + solar 11. bis 13. September 2002, Messe-Hamburg	09.-2002
SOLARE MOBILITÄT auf der SOLTEC - Hameln - 15.-18. August 2002 Halle 1 und im Freigelände	08.-2002
bsm-Sonderschau SOLAR+E-MOBIL SOLTEC - Hameln - 16.-19. August 2001 Halle 1, Stand C 21	08.-2001
bsm auf der enerTec in Leipzig, März 2001	03.-2001

Nicht unerwähnt bleiben darf die eher große Sonderschau „Solare Mobilität“ unter dem Motto „Gestern – Heute – Morgen“ auf dem „Electric Vehicle Symposium 18“ in Berlin: 20.-24.10.2001:

EVS 18, Fachausstellung mit bsm-Präsentation Solare Mobilität, mit Oldtimer Slaby-Beringer, Leicht-E-Mobil-Prototyp AKABINE, TWIKE als transparentes Technik-Twike (ohne Verkleidung) und als easy, EVT 4000 Scooter und ein E-Bike sowie die gesamte Stromversorgung mit der Stromtankstelle für das Probefahren mit Elektroautos.



Im Juni 2004 war der BSM auf einer seiner kleinsten Sonderschauen auf der grossen Weltkonferenz der Erneuerbaren Energien, der renewables 2004 in Bonn dabei. In der Internetmeldung hiess es damals: „Mit Infomaterial und zwei aktuellen Elektro-Leichtmobilen war der bsm während der "renewables 2004" in Bonn am Café Solar des bsi und UVS dabei und zeigte Möglichkeiten für emissionsfreien Verkehr zu Lande und zu Wasser. Die zwei vom Bundesverband Solarmobil in Bonn gezeigten Leichtelektromobile - aktuelle CityEL und TWIKE Modelle - führen von ihrem Standplatz am Café Solar aus durch Bonn. Thomic Ruschmeyer vom bsm fuhr mit einem TWIKE den letzten Teil und Ziel- Einlauf der "Klimastaffel" in Bonn mit. Der bsm begrüßte besonders herzlich NUNA II am Freitag, dem letzten Konferenztag, auf der Freifläche vor dem Konferenzgebäude.“



Über die Sonderschauen „Solare Mobilität“ wird regelmäßig im Internet und auch hier in der Zeitschrift berichtet. Im Internet sind jeweils alle Exponate des bsm und aller seiner Mitglieder und Unteraussteller präsentiert. Außerdem sind alle Partner mit voller Adresse und Internetlinks erwähnt. Da auf den Messen jeweils aktuelle Fahrzeuge gezeigt werden, kann man im Internet durch Aufruf der entsprechenden Sonderschau-Veröffentlichung sehr gut die Entwicklung mit verfolgen und hat zusätzlich stets aktuelle Adressen und links zu den jeweiligen Anbietern. Auf der letzten Messe, der eCarTec in München im Oktober 2009, waren bereits der Benni von german-e-cars und der neue REVA NGX von smiles-world dabei (weitere Berichte zu diesen Fahrzeugen in diesem Heft). Über die eCarTec wurde bereits ausführlich in Ausgabe 75 dieser Zeitschrift berichtet.



bsm-Stand mit dem REVA und dem Benni auf der eCarTec 2008 in München

Projekt-AG 02 - Park & Charge

Der BSM beschäftigt sich seit 1997 mit dem aus der Schweiz kommenden Park&Charge System aus Stromtankstelle, Zugangssystem über einheitliche Schlüssel und pauschaler Verrechnung. Nach ersten Gesprächen in der Schweiz wurden vom Autor und A.Manthey Muster nach Deutschland geholt und hier erst in Berlin, später in Bielefeld, nach Bestellung gebaut. Parallel dazu entwickelte sich die eigenständige Web-site www.park-charge.de. Das Bild zeigt die Einweihung der ersten Park&Charge Tankstelle in Bielefeld 1997. Ende 2009 sind 75 deutsche Park&Charge Stromtankstellen im LemNet gelistet und öffentlich zugänglich. In der Arbeitsgruppe Park&Charge sind Henning Braun und Udo Heers aus Bielefeld sowie weitere BSM Mitglieder aktiv tätig und kümmern sich um Organisation, Bau der Ladeboxen und Pflege der Daten (im LemNet) sowie Erstellung und Pflege der Daten für „POI-Dateien“ für aktuelle Navigationsgeräte sowie google-maps. Es gibt eine sehr intensive Zusammenarbeit mit Park&Charge International und dem LemNet, beide in der Schweiz. Das Park&Charge System sowie das LemNet werden in weiteren Beiträgen in diesem Heft ausführlich dargestellt.



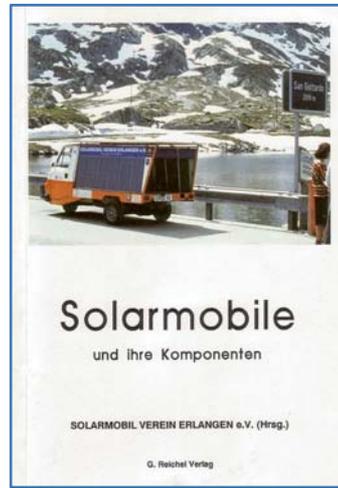
Projekt-AG 03 – Medien & Internet

Die AG Medien & Internet wird durch Roland Reichel geleitet, der von 1991 bis 2006 auch 1. Vorsitzender des bsm war. Sozusagen mitgebracht in den bsm hat er die Solarmobil Zeitschrift, die bereits 1987 als Vereinsmitteilungen des Solarmobil Vereins Erlangen gegründet worden war. Die ersten 8 Ausgaben waren noch Kopien im A5 Format, ab Nr. 9/10 erschien die Zeitschrift im A4 Format und der bekannten gelben Titelseite und diente als Mitteilungsblatt für eine Reihe weiterer Vereine in Deutschland, u.a. der Arbeitsgemeinschaft Solartechnik Kassel (heute DGS Kassel /ASK) und der STS München e.V. Dieses Muster der praktischen Vernetzung ist bis heute geblieben, so wird die heutige Zeitschrift „EMobile plus solar“ außer an die Abonnenten an die Mitglieder der folgenden Vereine verteilt:

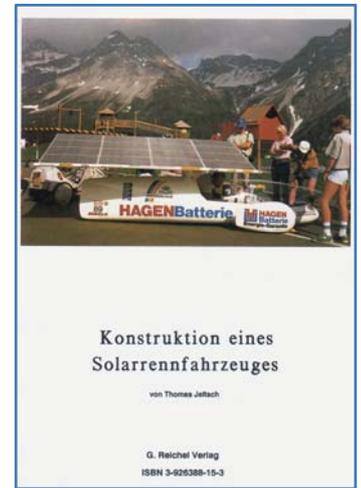
- Bundesverband Solare Mobilität e.V.
- Solarmobil Verein Erlangen e.V.
- STS München (Sonne Technik Strom e.V.)
- Mit Sonne Fahren, Hanseatischer Solarmobil Verein e.V.
- CityEl Freunde Gütersloh
- Solarmobil Rhein-Main e.V.

Die Ausgaben 9 bis 44 mit dem gelben Umschlag hatten im allgemeinen 28 bis 32 Seiten Umfang im Innenteil, die Bilder waren schwarz/weiß. Ab Ausgabe 45 (Dez. 2001) wurde der Umschlag vierfarbig gedruckt, und ab Ausgabe 69 (April 2008) waren auch die Innenteile durchgängig vierfarbig und hatten noch immer 28 bis 32 Seiten. Das zunehmende Interesse an Elektromobilität führte auch zu mehr Seiten, ab Ausgabe 71 vom Oktober 2008 mit 40 Seiten, dann ab Nr. 72 vom Dezember 2008 mit 48 Seiten und schließlich zum jetzigen Umfang von 64 Seiten ab Ausgabe 75 vom Oktober 2009. Diese Ausgabe erschien dann auch unter dem neuen und jetzigen Titel „EMobile plus solar“. Dies soll deutlich machen, dass die Zeitschrift nicht nur über die reinen Solarmobile, die in der Öffentlichkeit oftmals mit den Rennsolarmobilen gleichgesetzt werden, sondern um die gesamte Elektromobilität plus die Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien geht. Die Zeitschrift ist mittlerweile ein wirtschaftlich eigenständiges Projekt von „Solar und Net“ und wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Solare Mobilität im Rahmen der Mitarbeit in der AG Medien und Internet und in Zusammenarbeit mit dem Solarmobil Verein Erlangen herausgegeben.

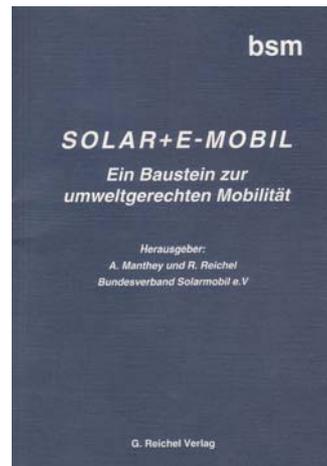
In den 90er Jahren erschienen eine Reihe weiterer Zeitschriften und Bücher, größtenteils unter Beteiligung der BSM AG Medien und Internet. Dazu gehören Bücher wie der Titel „Solarmobile und ihre Komponenten“ mit 9 Kapiteln und 197 Seiten (1993), das Buch „Konstruktion eines Solarrennmobils“ von Thomas Jeltsch, ein Bericht über den Bau der „Dynam“ der ASK e.V. (Reichel Verlag 1990), der Tagungsband „Solar- und E-Mobil – Ein Baustein zur umweltgerechten Mobilität“, Tagungsband zum Kongress vom 28. 2. 1996, herausgegeben vom BSM, 120 Seiten und der Solar+E-Mobil Info+Katalog 95/96 und nochmal 96/97, herausgegeben von Öko-Promotion und dem BSM. Die Zeitschrift hatte 40 Seiten und brachte neben dem Katalog käuflicher Elektrofahrzeuge die Themen „Twike Tour de Rügen, E-Mobil-Nutzer, Flottenversuche, Internationale Deutsche Solarmobilmeisterschaft, Hybridfahrzeuge, Solarboote, Kostendeckende Vergütung von Solarstrom und mehr.



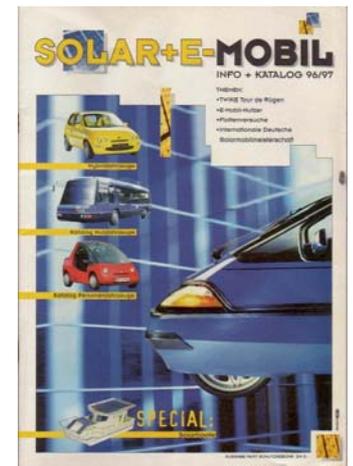
1993: „Solarmobile und ihre Komponenten“



Konstruktion eines Solarrennfahrzeugs



1996: Konferenzband „Solar+E-Mobil“



Solar+E-Mobil Katalog 96/97

Für Ausstellungen und Präsentationen sind im Rahmen der Arbeitsgruppe eine Reihe von Plakaten und Postern in Deutsch und Englisch erstellt, auf A3 ausgedruckt und einlaminiert worden. Sie wurden auf vielen Gelegenheiten im In- und Ausland präsentiert. Hier nur ein Beispiel für Stromtankstellen:

Stromtankstellen für Solarmobile

Prinzip des solaren Netzverbundes

Solarstromtankstelle in Erlangen

Einweihung der ersten Park&Charge Tankstelle in Bielefeld

Park&Charge Stromtankstelle

Solche Plakate wurden auf Anfrage an eine Reihe von BSM Mitgliedern verschickt für deren eigene Präsentationen. In einem Fall hat dies in der weiteren Folge u.a. zur Gründung der DGS/BSM Arbeitsgruppe „Solare Mobilität“ und vielen weiteren Aktivitäten und Vorträgen beigetragen.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Medien und Internet wurde ab 2001 der Internetauftritt des BSM unter www.solarmobil.net und www.solarmobil.info erstellt und gepflegt.

Viele Veranstaltungen wie die „Fahren mit Sonne“ in Erlangen, die „Hansesolar“ in Hamburg und die EVA in Karlsruhe (Elektrisch – Vernünftig – Alltagsstauglich) wurden viele Jahre erfolgreich von den jeweiligen Vereinen – die sich nach und nach fast alle dem BSM angeschlossen - durchgeführt. Die 1992 begonnene Erlanger „Fahren mit Sonne“ wird noch immer im kleineren Rahmen durchgeführt, und die „Tour de Ruhr“ wird in diesem Jahr bereits zum 19. Mal an den Start gehen. Bei keiner dieser Veranstaltungen ist der BSM als der federführende Veranstalter aufgetreten. Aber trotzdem war der BSM bei vielen Veranstaltungen dabei, und das nicht nur in Deutschland

1992: Tour de Sol: Roland Reichel und Thomic Ruschmeyer, damals 1. und 2. Vorsitzender des BSM, waren in der Jury der Tour de Sol 1992, die von Pforzheim in Deutschland nach Sas Fee in der Schweiz ging.

In den folgenden Jahren und bis etwa 2006 war die ex HEW und später BSM Stromtankstelle bei fast allen Solar- und Elektromobil Veranstaltungen in Deutschland dabei. Dieser von der HEW gebaute Aufbau auf einem VW LT hatte drei Zählertafeln mit je 20 Steckdosen mit Zählern und FI Schaltern und diente als mobile Stromtankstelle für Elektrofahrzeuge.

Hiermit konnten – entsprechende Einspeisung vorausgesetzt - über 3 mal 63A Drehstromkabel bis 120 kW Leistung vor Ort zur Verfügung gestellt werden. Das Bild zeigt die Stromtankstelle bei einem Mittagshalt auf während EVA im Raum Karlsruhe.



Deutsche Solarmobil Meisterschaft

In der Stromtankstelle waren für jedes angeschlossene Fahrzeug ein Zähler bereitgestellt, und die Energie wurde für alle Etappen und für die jeweilige Gesamtveranstaltung genau gemessen und notiert. Schließlich ging es ja um das Energiesparen und das sparsame Fahren mit Leichtelektromobilen. Ab 1993 führte dann der BSM genaue Wertungslisten und schrieb eine „Deutsche Solarmobil Meisterschaft“ aus. Nach dem eigens dafür erstellten Reglement wurden die Fahrzeuge in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- A1: Autarke mehrspurige Solarmobile
- A1: Autarke mehrspurige Experimental Solarmobile
- B1: Prototypen im Netzverbund, Purpose Design
- B2: Prototypen im Netzverbund, Conversion Design
- C: Seriensolarmobile im Netzverbund
- D: Solarnutzfahrzeuge
- E Solare Zweiräder
- F Offene Klasse ohne Wertung

Anfangs wurden besten Ergebnisse von mindestens drei Läufen gewertet. Als dann später immer weniger Veranstaltungen stattfanden, blieben für die in „Deutsche Energiesparmeisterschaft“ umbenannte Wertung nur die Ergebnisse der Tour de Ruhr übrig. Die letzte Wertung fand 2006 statt. Basis der Wertung war hauptsächlich der Energieverbrauch, d.h. das sparsamste Fahrzeug gewann. In den 90er Jahren hatte der ATW Ligier regelmäßig die Meisterschaften gewonnen, die ab Netz aufgenommene Energie betrug um die 10 bis 12 kWh/100km. Später dominierten in der Kategorie der Serienfahrzeuge die TWIKE, die auf einen Energiebedarf von unter 3 kWh/100 km kamen, wobei freilich kräftig mitgetreten wurde. Das TWIKE ist bis heute das sparsamste Leichtelektromobil der Welt, jedenfalls nach den Messungen des BSM.

Deutsche Energiespar-Meisterschaft 2004														
Rank	Team	Fahrer	Fahrzeug	Leergewicht	Startgewicht	zul. Gesamtgewicht	Batterie typ	Batteriekapazität	geladen ab Netz	Verbrauch insgesamt	km gesamt	Wertungsfaktor	Wertung in kWh/100km	Gesamt Punkte
				in kg	in kg	in kg		kWh	kWh	kWh	km			
Kategorie A2: Autarkes Solarmobil (W.S. Ch.)														
1	Fachhochschule Bochum	Hans Go		258	358	400	Li-Ionen	4.83			190.00		0.80	190.00
Kategorie C: Serienfahrzeuge														
1	Physik AG	Jo Wecker	Leike	240	400	400	Ni-Cd	2.92	3.87	5.85	163	1.227	3.49	35.18
2	ini el 2006	Michael Hubbe	ini el	285	400	400	Blu-Vies	2.92	6.04	8.56	175	1.107	5.12	21.82
3	Stappertoff	Steffen Wählhagen	Sty-el	285	370	400	Blu	3.17	6.51	9.68	173.5	1.067	5.58	18.12
4	Sam Münster	Serd Ebra	Sty-el	285	385	400	Blu	3.17	6.32	9.43	163	1.087	5.82	18.87
5	Fam Walzel	Michael Walzel	Sty-el	290	400	400	Blu	5.40	6.68	12.00	190	1.093	6.32	17.31
6	Sunny Cam	Vera Mahning	Sty-el	285	365	400	Blu	3.17	9.02	12.19	173.5	1.066	7.82	16.08
7	Hans Solar	Frank Chaf-Prahn	Kotzenbitz	330	330	1240	Blu-Saure	11.76	18.17	29.53	193	1.400	35.51	9.54
Zweiräder ohne Wertung														
1	Horst	Harrold Probst	ZVT-Roller	127	137	277	Blu-Vies	2.16	4.82	6.83	175.5	1.080	3.89	27.77
Nutzfahrzeuge														
1	Loka MCOA	Hans Gerke	Team MCOA	778	895	1025	Blu	10.08	18.45	28.53	154.3	1.307	17.34	7.53

Ergebnisse nach Auswertung der Energieverbrauchswerte aus mehreren Läufen



Tour de Ruhr 2005, typische Aufstellung rund um die BSM Stromtankstelle



Alljährlich hat der BSM Pokale für die Sieger in den verschiedenen Kategorien und Urkunden verliehen. Preisgelder gab es außer in dem einem Jahr, in dem Sponsoren dafür gewonnen werden konnten, leider nicht.

Zweiräder konnten nach den Erfahrungen nicht vernünftig bewertet werden, da eine Energiemessung durch die Möglichkeit des Tretantriebs nicht vernünftig möglich war. Die Tretunterstützung des TWIKE und die bei einigen Fahrzeugen montierten Solardächer wurden nicht in die Wertung und stellten somit einen echten Wettbewerbsvorteil dar.

Vernetzung

Der BSM ist laut Namen ein „Verband“, daher ist die Vernetzung eines der wichtigsten Themen seiner Arbeit. Am Beginn waren hauptsächlich Solar- und E-Mobil Fahrer und Konstrukteure unter den Mitgliedern. Schnell schlossen sich die zahlreichen deutschen Vereine an, und mittlerweile sind immer mehr Händler und Hersteller unter den Mitgliedern, siehe Auflistung hinten in dieser Zeitschrift. Die Internet-Veröffentlichung der Partner auf den Sonderschauen „Solare Mobilität“ des BSM gibt einen guten Anhaltspunkt für die Vernetzung innerhalb der Interessenten und Händler und Hersteller.

Besonders hervorzuheben sind hier einige langjährige Partner:

Hannes Neupert war in den Anfangsjahren auch im BSM Vorstand tätig und leitet heute „seine“ Extraenergy Gruppe. Der BSM hat in Hannes „den“ kompetenten Partner in Sachen Pedelecs.

Die Vernetzung im Internet wie z.B. dem EIWeb von Ralf Wagner mit seinen Foren und dem EIWeb-Wiki und der Elektroauto Seite von Ralf Becker, ebenfalls mit einem sehr aktiven Forum zu allen Fragen rund um die französischen Elektroautos von Citroen, Renault und Peugeot.

Zum Schluss soll die enge Vernetzung mit vielen Umweltvereinen und Verbänden erwähnt werden. Trotz durchaus unterschiedlicher Meinungen zu Sachthemen trifft man sich mit Vertretern des BUND, VCD, Greenpeace, DGS, Agentur für Erneuerbare Energien und weiteren Gruppen und diskutiert aktuelle Themen rund um die Elektromobilität und Erneuerbare Energien. Thomic Ruschmeyer arbeitet beim BEE, dem Bundesverband Erneuerbare Energie in der Arbeitsgruppe-Mobilität mit, und der BSM ist beim BEE Mitglied. Eine weitere Vernetzung im Rahmen von „Medienpartnerschaften“ entwickelt sich zunehmend in den Bereichen „Konferenzen und Messen“. Der BSM strebt eine Vernetzung auf europäischer Ebene durch die Mitgliedschaften in entsprechenden Verbänden an.

20 Jahre bsm !

Ein persönlicher Rückblick auf die Aktivitäten und Ziele und ein Ausblick auf das neue Projekt „E³ mobil“
von Thomic Ruschmeyer, bsm-Vorsitzender & Gründungsmitglied des FKVS



Tour de Sol

Damals war's ... in den 80er Jahre begann die Solare Mobilität und wer hat es denn „erfunden“? Klar, die Schweizer! So begann 1985 dort die „Tour de Sol“ die Solartechnik auf die Straße zu bringen und im wahrsten Sinne des Wortes „erfahrbar“ zu machen. Auch immer mehr deutsche Team nahmen an diesem neuen Wettrennen zur Energieeffizienz teil und einige traten auch dem Schweizer FKVS, dem Fahrer- und Konstruktors-Verband Solarmobil bei.

1. Hanse Solar

So war ich selbst bereits 1989 mit dem „Hanse-Solar-Team“ auf der Tour de Sol in der Schweiz dabei. Wir fuhren mit einem Horlacher-Ei, gespeist von einer mobilen Solartankstelle mit und konnten, obwohl nur mühsam über den Gotthardtpass gekommen, noch einen guten vorderen Platz ergattern.



Diese Teilnahme diente der Vorbereitung der 1. Hanse-Solar-Rallye im September 1989, wo wir mit über 70 Teams aus ganz Europa von Lübeck nach Hamburg gefahren sind. Diese erste Rallye war für uns Organisatoren zwar Stress pur, aber auch ein voller Erfolg. Highlight war der Zieleinlauf im Hamburger Stadtpark, wo uns offiziell geschätzte 70.000 Besucher empfangen haben. Na ja, sie waren nicht nur unsertwegen dort, sondern auch wegen des Stadtparkjubiläums. Den Schluss bildete dann das große und spannende Beschleunigungsrennen am Sonntag auf dem Ballindamm an der Alster.

FKVS Gründung

Damit begann es für mich mit der solaren Mobilität und den Aktivitäten in Deutschland und es war für mich dann natürlich Ehrensache bei der Gründung des deutschen FKVS am 2. Dez. 1989 dabei zu sein. Es waren mittlerweile so viele deutsche Team Mitglied im Schweizer FKVS, dass es nun auf der Hand lag, einen deutschen Ableger zu gründen. So hat sich am 2. Dez. 1989 als FKVS, Fahrer- und Konstruktors-Verband Solarmobil / Deutschland in Frankfurt ein Verein gegründet, um die deut-

schen Aktivitäten und Interessen hierzulande zu bündeln und auch für die hiesigen Wettfahrten als Dach zu fungieren. Zum 1. Vorsitzenden wurde Hans-Jürgen Erk gewählt, der seinerzeitige Importeur des Mini-EI aus Dänemark. Es wurde als eines der ersten Projekte u.a. ein „Pflichtenheft für die Konstruktion von Solar- und Elektroautos“¹ und ein einheitliches Reglement für die deutschen Solarmobil-Wettfahrten erstellt, welches bis heute noch seine Gültigkeit hat.



Deutsch-Deutsche Tour Hamburg Berlin

In 1990 gab es dann die ganz große Tour, die erste und zugleich letzte „deutsch/deutsche“ Solarmobil-Rallye von Hamburg nach Berlin, wieder mit weit über 70 Teams und über 300 Leuten durch die nun offene DDR. Gefahren wurde unter teilweise abenteuerliche Bedingungen, über Straßen, wo die Rennsolarmobile manchmal über die Schlaglöcher gehoben werden mussten, an veralteten Stromanschlüssen mit wackeligen Sicherungen, in ehemaligen Ingenieursschulen übernachtet, mit einem speziellen, autarken Verpflegungsservice und mit sehr viel Freude und schönen Abenden. Allein von dieser Tour ließe sich - von allen Beteiligten die Erlebnisse zusammen gefasst - ein Buch schreiben.

In 1992 gab es eine ähnlich abenteuerliche Tour von Kassel nach Berlin, die ich in einem damals aktuellen KEWET als Jury mitfahren bin. Anschließend ging es direkt mit der mobilen HEW-Stromtankstelle, die uns die HEW damals zur Verfügung gestellt hatte, zur 1. Bayern-Solar nach Erlangen.



¹ Die Fortschreibung des Pflichtenheftes, das damals vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft und Technik federführend herausgegeben wurde, ist als Projekt des Dokumentationszentrum Elektromobilität geplant.

FKVS wird BSM

Im November 1992 wurde nach dem 1. Hanse-Solarmobil-Salon auf der „NordElektro“ in Hamburg der FKVS (es klang immer so ähnlich wie FCKW) in bsm, Bundesverband Solarmobil umbenannt und wir folgten damit dem allgemeinen Trend in der damals noch jungen Erneuerbaren Energie-Szene nun „Bundesverbände“ zu gründen, um den Stellenwert zu erhöhen und dem bundesweiten Zusammenwachsen Rechnung zu tragen. Im Juni 2004 erfolgte in Bonn auf der „renewables“ bzw. auf der danach stattfindenden Hauptversammlung des bsm die Namensänderung in den jetzigen Namen „Bundesverband Solare Mobilität“, um sich thematisch breiter für alle Möglichkeiten einer „postfossilen“, sprich solaren Mobilität, aufzustellen.



Geschicklichkeitsprüfung während der 1992er Tour von Kassel nach Berlin, organisiert von der ASK (Arbeitsgemeinschaft Solartechnik Kassel). Im Hintergrund die hochgestellten Solarmodule der Rennsolarmobile.

In den letzten 20 Jahren sind als bsm-Aktivitäten jährlich viele Messebeteiligungen (> 100, siehe Liste und im Internet) und bis heute bzw. kommenden Februar 10 Konferenzen und Workshops zu unseren Themen gemacht worden. Damit konnte eine große sechsstellige Zahl von Interessenten erreicht und aktuell informiert sowie der „Geist der solaren Mobilität“ bewahrt und weiter entwickelt werden.

Die 90er Jahre waren jedoch leider auch dadurch geprägt, dass mit den eher einseitig dargestellten Ergebnisse der „Rügen-Versuche“ das Thema „Elektromobilität“ als nicht „zukunftsfähig“ darzustellen. In der Folge wurde die deutsche Batteriekompetenz kaum weiterentwickelt oder im Rahmen von Firmenverkäufen auch ins Ausland verkauft. Der Elektroantrieb im Auto wurde nicht mehr als Option gesehen. Hierzu hat die Industrie für das Rügen-Programm (inkl. Fördermittel) damals 60 Mio. DM verwendet, um dies zu demonstrieren (das wären ca. 15.000 LEM nach dem damaligen Fördermodell gewesen). Es wurde unvermindert auf den fossilen Antrieb mit dem Verbrennungsmotor gesetzt, der Wasserstoff als Option genannt (um weiter Zeit zu gewinnen – oder sollte man besser „verlieren“ schreiben). Auch die Biokraftstoffe, natürlich der 2. Generation (BtL) wurden verfolgt. Diese Entwicklungen wurden bisher nicht erfolgreich umgesetzt.

Leider haben -nicht nur deswegen, auch- Hotzenblitz und ATW ihre Produktionen schließen müssen. Der damals in Dänemark begonnene KEWET ging nach kurzem Zwischenpiel in Deutschland nach Norwegen und wird dort als Buddy modernisiert und mit Lithium-Akkus wieder gebaut. Die Produktionen von City-EL und später auch vom TWIKE wurden jedoch erfolgreich nach Deutschland verlagert und haben in der vergangenen Zeit immer wieder gezeigt, wie eine effiziente, elektrische Mobilität aussehen bzw. fahren kann. Diese Elektromobilität wurde im Segment der effizienten Leicht-E-Mobile und insbesondere im Bereich der E-Bikes und Pedelecs dank „ExtraEnergy e.V.“ unter der Leitung von Hannes Neupert erfolgreich weiter entwickelt und speziell im Zweiradbereich auch kommerziell umgesetzt.



Im neuen Jahrtausend begannen dann auch die asiatischen E-Scooter auf den Markt zu kommen. Sie sind mittlereile nicht nur hier weitestgehend marktreif, sondern werden in Asien, speziell China bereits millionenfach produziert und alltäglich gefahren. Ich selber habe es in Berlin den idealen Einsatzzweck für die innerstädtische Individualmobilität in diesem Jahr erfahren können, denn in Großstadtverkehr ist das Zweirad dem Auto nicht nur deutlich überlegen, sondern kann vom Einsatzprofil ideal elektrisch betrieben werden. Auch ist die hohe Effizienz, speziell gegenüber dem Zweitaktmotor, hier von unschlagbarem Vorteil. Diese Elektro-Mobilität kann auch aufgrund erschwinglicher Kaufpreise heute sofort in nennenswerten Stückzahlen umgesetzt werden.



Solare Mobilität

Seit nun gut 2 Jahren ist die Elektromobilität (erneut) in aller Munde und man staunt, wer nun dies alles „schon immer gewusst hat“ und die Elektromobilität „natürlich“ mit erneuerbaren Energien betreiben will. Das ist „Solare Mobilität“! Das hat sich ja im Prinzip in den letzten 20 Jahren nicht geändert, nur das jetzt das Ende des fossilen Ölzeitalters auf interna-

tionaler Ebene nicht nur anerkannt wird, sondern auch in konkreten Aktionen zeigt. Die Elektromobilität ist somit keine aufschiebende Modeerscheinung, um den bisherigen Verbrennungsmotor möglichst lange unverändert weiter leben zu lassen, sondern eine entscheidende Zukunftslösungsoption für eine dauerhafte Mobilität auf Basis des erneuerbaren elektrischen Stroms und damit einer effizienten Anwendung von Energie.

Wer bremst, verliert

Der Nationale Entwicklungsplan Elektromobilität der deutschen Bundesregierung soll Deutschland zum Leitmarkt der Elektromobilität werden lassen. Es sind zunächst 500 Mio. € hierfür im Konjunkturpaket II ausgelobt und werden über die beteiligten Ministerien (BMW, BMVBS und BMU, sowie BMFT) in viele Projekte investiert. Im internationalen Vergleich ist Deutschland jedoch nicht optimal aufgestellt, die hiesige Autoindustrie hat sich zu lange dieser Entwicklung verweigert und damit den Anschluss etwas verpasst. Hier wird nun zwar mit hohem Engagement (und auch Fördergeldern) versucht, dies aufzuholen. Doch die Politik in Deutschland hat bisher versäumt, auch für die Umsetzung die passenden politischen Rahmenbedingungen zu setzen. In Asien und auch Amerika, sowie hier in Europa in Frankreich und Österreich ist man schon deutlich weiter. Damit sind nicht nur die finanziellen Mittel, sondern auch die praktische Umsetzung von verfügbaren E-Fahrzeugen und notwendiger Infrastruktur gemeint.

Stromtankstellen

Nicht nur hierzulande wird nun die Elektromobilität als neues Geschäftsmodell (an)erkannt und es spritzen seit diesem Jahr überall sehr viele „sogenannte 1. Projekte“, wie Solar/Stromtankstellen, Elektromobilität-Kongresse und -Messen, sowie diverse Kompetenzzentren aus dem Boden. Auch neue Vereine und Verbände und Internetportale entstehen. Einige sind leider ohne wirklich Kompetenz und -im wahrsten Sinne des Wortes- Er“fahr“ung. Meine Lieblingsfrage auf solchen Veranstaltungen lautet oftmals: „Wie viele Kilometer sind die Anwesenden hier schon gefahren und ist jemand auch elektrisch (außer mit der Bahn) angereist?“

Ich möchte hier, speziell zur Frage der für E-Mobilität notwendigen Ladeinfrastruktur meinen langjährigen Kollegen Eduard Stolz aus der Schweiz auszugsweise zitieren:

Die "Fachleute" und Berater für Infrastrukturfragen schießen wie Pilze aus dem Boden, bald jede Woche kann man eine "hochkarätige" Veranstaltung zum Thema Infrastruktur und/oder Elektromobilität besuchen. Verwunderlich ist (oder vielleicht auch nicht), dass je weniger Ahnung oder Wissen die so genannten Fachleute vom Thema haben, desto größere Reden führen sie. Einige haben noch nicht einmal ein Elektromobil von nahem gesehen, geschweige denn gefahren.

Es ist erschreckend wie viele Finanzmittel diese Jahr bereits in sinnlose Projekte und Installationen für Elektromobil-Ladeinfrastruktur fehlinvestiert wurden - teilweise mit dem vollen Bewusstsein, dass man die Installation in wenigen Jahren „nach Erprobungsende“ wieder abbauen wird.

Eine Tankstelle für Elektrofahrzeuge hat kein Geschäftsmodell, da können sie so lange Rechnen wie

sie wollen. Der Umsatz pro Fläche, verglichen mit einer herkömmlichen Tankstelle, ist mindestens um den Faktor 1000 geringer.

Fachleute, die heute ernsthaft über Vehicle to Grid reden, sollten erstmal mit „Grid to Vehicle“ beginnen.

Fachleute, die ernsthaft über Abrechnungsmodelle für Elektromobil Tankstellen reden, sollten besser Grundrechenarten repetieren.

Wir vom bsm sehen auf absehbare Zeit weiterhin das „Park & Charge“-Prinzip mit seiner „Flatrate“ und dem international einheitlichen Schlüsselsystem als umsetzbare Ladeinfrastruktur. Seit 1997 haben wir für Deutschland die Lizenz übernommen und bieten mit unserer Arbeitsgruppe Park&Charge in Bielefeld, dank Udo Heers, nicht nur die nach EN 61851 zertifizierten Boxen an², sondern verwalten auch die deutschen Betreiber und Nutzer. Die Pfandgelder für die Schlüssel haben wir teilweise in Windkraftanteile investiert und sorgen damit für zusätzlichen erneuerbaren Strom für die P+C-Ladeinfrastruktur.

Die neuen Boxen von „P+C 2.0“ sollen zukünftig so vorbereitet sein, dass später notwendige Kommunikationsmodule (z.B. PLC) nachgerüstet werden können.

Der „Park & Charge International“ berichtet dazu aktuell in seinem neuen P+C-Newsletter: „Die neue Box bietet genügend Platz für künftige technische Erweiterungen und ist modular aufgebaut. Ab sofort können Sie die Ladestationen direkt bei der Firma DISA in der Schweiz bestellen.“

Sie können weiterhin die Standardabmessungen 300x400x250mm (BxHxT) oder aber neu auch 400x400x250mm bestellt werden. Gegen Aufpreis gibt es auch Gehäuse nach eigenen Wünschen. Neu ist eine eigens konzipierte Ladestation für Pedelecs und Scooter ab 2010 erhältlich.

Der bsm beteiligt sich auch an der neu lancierten „Open Platform Infrastructure“ (opi2020). Hier werden grundlegende Fragen zur Funktionalität und Technik der künftigen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und Plugin-Hybrids international diskutiert. Teilnehmer sind EVU's aus mehreren europäischen Ländern. Die Themenpalette erstreckt sich von Home Charging und Public Charging über Schnellladesysteme bis hin zur künftigen Anwendung von intelligenten Ladesystemen. Ziel ist die Konzeption und Einführung von kostengünstigen und durchgängig kompatiblen Systemen und die Vermeidung von unnötigen Parallelentwicklungen.

Diese neue Informationsdrehzscheibe wird organisiert und koordiniert von Park & Charge International, einem langjährigen, internationalen Betreiber von Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge mit entsprechender Erfahrung in Europa (www.park-charge.net).

Weitere Informationen gibt es ab 2010 ebenfalls auf www.opi2020.com.

² Siehe weiter hinten in diesem Heft. Dort sind weitere Stromtankstellen beschrieben und es wird auch das Park&Charge System ausführlich dargestellt.

Solare Mobilität auf dem Wasser

Bei der „Solaren Mobilität auf dem Wasser“ hat sich einiges entwickelt, seit Mitte der 90er Jahre fahren die Solarkatamarane in Köpenick und haben sich dabei im harten Charterbetrieb bestens bewährt. Neue Modelle, wie der Sun-cat 23 -nun für 12 Personen- sind in der Produktion und verkaufen sich gut. Weiterhin hat die SolarWaterWorld AG nun auch ein Solar-Fahrgastschiff, die Suncat 58 in Berlin als die SOLON in diesem Jahr ins Wasser gebracht.



Weitere solare Fahrgastschiffe fahren seit Jahren von der Kopf-Solarschiff GmbH auf der Alster, dem Maschsee, dem Neckar etc. und sorgen für emissionsfreie Mobilität auch auf dem Wasser.

Gerade in diesem touristischen Bereich erlangt diese neue Art der Mobilität viele neue Freunde und breitet sich immer weiter aus. Vermehrt werden auch bestehende Schiffe von Diesel- auf (solaren) Elektroantrieb umgerüstet und können so ein „2. Leben“ sauber erfahren.

Aktuelles und Ziele

Noch ein paar „allgemeine“ Worte zum bsm und seiner Entwicklung und seinen aktuellen Zielen:

Der bsm und seine aktiven Mitglieder setzen sich nun mehr seit 20 Jahren für umweltverträgliche Verkehrssysteme und die Nutzung solarer Energien ein. Im Fokus liegen alle Solarmobile, die auf dem Land, zu Wasser und in der Luft (elektrisch) bewegt werden können, der Schwerpunkt jedoch im Bereich der (innerstädtischen) Mobilität auf dem Lande. Im Sommer sind wir aber auch gern auf dem Wasser unterwegs.

Der Bundesverband Solarmobil e.V. (bsm) setzt sich für umweltgerechte Verkehrssysteme und nachhaltige Energiequellen ein, speziell für Solarmobile zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

Die Verkehrsmittel der „Solaren Mobilität“ sollen:

- wenig Energie verbrauchen, also Effizienz im Verkehr
- keine Schadstoffe ausstoßen, also ZERO-Emissionen
- leise elektrisch sein, also ZERO-Sound
- erneuerbare Energien nutzen, also „solar“ fahren

Wir stehen am Anfang des „Solaren Jahrtausends“ und es ist ein weiter Weg zur Verwirklichung des Zieles einer „Solaren Mobilität“. Viele Schritte sind nötig, und wir gehen diesen Weg z.B. durch Nutzung der folgenden Möglichkeiten:

- Fahrräder und öffentliche Verkehrssysteme, wenn möglich und sinnvoll
- Energiesparende leichte Elektrofahrzeuge mit „sauberer“ Stromversorgung

- Pflanzenölfahrzeuge (z.B. für Fernstrecken und/oder Nutzfahrzeuge)
- Car Sharing oder Statt-Auto Systeme

Die konsequente Nutzung von Solar/Elektrofahrzeugen für den Nahverkehr (für die sogenannte „kleine Mobilität“) und von Biokraftstoffen allgemein, sowie Pflanzenölfahrzeugen für den Fern- und Nutzverkehr bedeuten eine völlige Abkehr vom umweltverschmutzenden und importierten Mineralöl. So kann „Solare Mobilität“ und „Solar statt Öl“ ohne Komforteinschränkungen und voll alltagstauglich erreicht werden und Klima und Umwelt deutlich entlastet werden.

Es gilt, so schnell wie möglich die „postfossile Mobilität“ vorzubereiten und die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen und der Verkehrsbereich auf erneuerbare Energien umzustellen. Denn insbesondere hier steigt der Energiebedarf durch das starke globale Wachstum des MIV immer weiter an und erzeugt starke Folgen für das Klima.

Der Verkehr basiert global auf über 90% auf Erdöl, und die Endlichkeit der fossilen Energien erfordert hier rasches und konzentriertes Handeln und neue Effizienzstrategien. Selbst aktuelle Verbrennungsmotoren arbeiten in heutigen Autos mit mittlerer Energieausnutzung von ca. 10 bis 15 % und ver(sch)wenden damit kostbare Energie, ohne die Abwärme zu nutzen.



BSM Info-Flyer 2009

Eine wesentlich höhere Effizienz bietet der Elektroantrieb, mit bis über 90% kann hier die gespeicherte Energie in Antrieb umgesetzt werden. Zugleich sind sofort und ohne große Umwandlungsverluste auch erneuerbare Energien dafür nutzbar, z.B. Strom aus Solar-, Wind- und Wasserkraft.

Der bsm und seine Mitglieder haben dies in vielen Beispielen gezeigt und dokumentiert. Diese Erfahrungen werden gerne weitergegeben. Hierzu sind im Laufe der Zeit folgende Arbeitsgruppen entstanden

Projekt-AG 01 – „Sonderschauen“

Seit 1992 wurden hier weit über 100 Ausstellungen in Form von ganzheitlichen Sonderschauen, tlw. mit Probefahrtparcours und vielen Vortragsveranstaltungen, Workshops und /Kongressen erfolgreich realisiert und damit immer wieder eine immer wieder eine

breite Öffentlichkeit informiert und damit ein kontinuierliches Interesse aufgebaut.

Projekt-AG 02 - Park & Charge



Im März 1997 hat der bsm anlässlich der enertec in Leipzig das Schweizer Park & Charge-System aus der Schweiz als Lizenzpartner für Deutschland übernommen. Im Jahre 2000 wurde dann in Bielefeld eine eigene Arbeitsgruppe gegründet, die dies nun verwaltet und die Park & Charge-Nutzer und -Betreiber betreut. In diesem internationalen Stromtankstellen-System sind europaweit rund 250 Ladestationen mit etwa 1000 Steckdosen in Betrieb und werden über das begleitende „LEMnet“ erfasst und aktualisiert. Weiter hinten in diesem Heft folgt ein mehrseitiger Bericht zum Park&Charge System und zu dem LemNet.

Projekt-AG 03 – Medien & Internet

Im April 2001 hat der bsm seine Internetseiten www.solarmobil.net und andere Infoseiten und Foren ins Netz gestellt und damit eine aktuelle Information- und Kommunikationsplattform entwickelt, die z.Z. täglich von bis zu 1.000 Nutzern aus dem Umfeld mit all seinen Unterseiten, Foren und Links genutzt wird.

Im Januar 2007 hat Roland Reichel, bsm die bereits 1987 entstandene vierteljährliche Zeitschrift Solarmobil vom Solarmobilverein Erlangen in Eigenregie übernommen und entwickelt diese zur überregionalen Fachzeitschrift für nachhaltige Mobilität. Der Name wurde ab Ausgabe 75 in „EMobile plus solar“ geändert.

Im Oktober 2008 hat der BSM den ecomove Kongress „Was bewegt uns morgen“ in Berlin durchgeführt. Dazu wurde eine umfangreiche CD mit allen Beiträgen und Zusatzinformationen zusammengestellt.



Projekt-AG 04 – Solar-Schiffahrt

Im Februar 2003 wurde anlässlich des „Solar-schiff-Netzwerks“ beim bsm diese AG ins Leben gerufen, um hier die Aktivitäten für die „solare Mobilität zu Wasser“ zu koordinieren. Im August 2003 wurde eine Solar-Schiffahrt auf der Elbe (Dresden - Hamburg) als Aktion „Solar statt Flut“³ gemacht und im März 2005 eine Sonderschau mit 4 Solarbooten und div. Modellen in Leipzig gezeigt.

Die bsm-Mitgliedsfirmen in diesem Bereich haben erfolgreich diverse Solarboote und -schiffe bis hin zu solaren Fahrgastschiffen für mehr als 100 Personen entworfen und gebaut, die oft schon seit vielen Jahren mit ihren störungsfreien und emissionsfreien Betrieb neue Maßstäbe setzen.

Projekt-AG 05 – Hauptstadtbüro

Im Mai 2008 wurde als neuestes Projekt das bsm-Hauptstadtbüro in der Marienstraße 19-20 ins Leben gerufen. Es dient seitdem als zentrale Anlaufstelle in Berlin für erneuerbare Elektromobilität, speziell in Kooperation mit dem BEE, Bundesverband Erneuerbare Energie und der AEE, Agentur für erneuerbare Energien.

Ziel ist es, dies zu einem Informations- und Demonstrationszentrum für erneuerbare Elektromobilität auszubauen und damit für eine weitere Verbreitung in der Bevölkerung und Vernetzung mit Politik und Verbänden zu sorgen. Dieses Projekt wird im Februar 2010 beginnen, seinen Betrieb aufzunehmen.

Projekt-AG 05 - „proE³ mobil“

Im Juni 2009 konnte der bsm sein neuestes Projekt „E³ mobil“ beginnen. Dieses vom BMU offiziell geförderte Projekt versetzt den bsm in die Lage, seine Aktivitäten und Konzepte politisch besser vernetzen und vor allem mit hauptamtlicher Beschäftigung umfangreicher und vor allem an neue Zielgruppen zu verbreiten.



Mit neuen Logo und CI soll die neue, post-fossile Mobilität unter dem Label „E³ mobil“ vermitteln, dass die zukünftige Mobilität „Effizient, Elektrisch, Erneuerbar“ erfolgen muss, um weiterhin eine neue Art von motorisierten Individualverkehr und die Kombination mit erneuerbaren Energien zu ermöglichen.

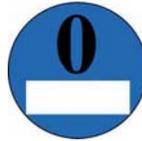
Im Projekt „E³ mobil“ = erneuerbare Elektromobilität effizient umsetzen:

Zur Einführung von Null-Emissions-Fahrzeugen (d.h. Elektroautos mit Batterie und/oder Wasserstoffspeicher, Plug-in Hybride) hat der bsm eine umfassende Strategie entwickelt. Die einzelnen Maßnahmen können kurzfristig und mit geringen Investitionen bundesweit realisiert werden.

³ Diese Tour ist ausführlich und mit vielen Bildern im Internet unter www.solarmobil.net/meldu029.htm und in der Solarmobil Zeitschrift Nr. 51 vom Okt. 2003 dokumentiert

Feinstaubplakette für Null-Emissionen:

Null-Emissions-Fahrzeuge sollten über eine eigene Schadstoffgruppe und Plakette in die „Feinstaubplaketten“-Verordnung aufgenommen werden und erhalten als Nutzervorteil kostenfreies Parken. Diese Kennzeichnung kann den Bekanntheitsgrad und die gesellschaftliche Akzeptanz der Elektromobilität deutlich steigern.



Kennzeichnung von Parkplätzen zum Stromtanken

Elektromobile benötigen zum „Tanken“ gekennzeichnete Parkplätze mit eigener Ladeinfrastruktur. Diese können vor allem in Parkhäusern, Tiefgaragen und auf Großparkplätzen einfach und schnell eingerichtet werden.

Stromtankstellen als Netzausbau

Der Aufbau von Stromtankstellen soll als Netzausbau im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) verankert werden. Dabei müssen bestimmte Regelungen eingehalten werden: standardisierte Ausführung, Nachweis einer Mindestnutzungshäufigkeit oder kommunale Bedarfsplanung etc. Damit werden die Vorbereitungen für die Netzintegration der Elektromobilität und den erneuerbaren Energien geschaffen

Individuelle CO₂-Kfz-Steuer

Parallel zur Basissteuer, die nach dem durchschnittlichen CO₂-Ausstoß des deutschen Kraftwerksparcs berechnet wird, schlägt der bsm eine individuelle CO₂-Besteuerung vor: Autobesitzer, die z.B. mit Ökostrom fahren und dies nachweisen können, werden steuerlich belohnt.

Unsere Profession ist postfossile Mobilität

Der Bundesverband Solare Mobilität setzt sich nun mehr seit 20 Jahren für umweltverträgliche Verkehrssysteme und die Nutzung solarer Energien ein. Im Fokus liegen alle Solarmobile, die auf dem Land, zu Wasser und in der Luft bewegt werden.

Eine zukunftsfähige, postfossile Mobilität kann nur auf solarer Basis geschaffen werden. Ihre Kennzeichen sind: geringer Energiever-

brauch, kein Ausstoß von Schadstoffen, keine Lärmbelastigung („leise“) und der Einsatz erneuerbarer bzw. nachhaltiger Energien.

Mit seiner Arbeit leistet der bsm e.V einen bedeutenden Beitrag zur Einführung neuer, postfossiler Mobilitätskonzepte und Verkehrsstrukturen, sowie der notwendigen Infrastruktur für eine emissionsfreie Mobilität

Bundesverband Solare Mobilität e.V.

Vereinsitz: Achtermanstraße 10, 48143 Münster, Fon: 0251-287 584.0, Fax: 0251-287 584.1

Büro Berlin: NEU ab Februar 2010 – Wilhelmstraße 93, 10117 Berlin
Fon: 030-32 66 29 9.9, Fax: 030-32 66 29 9.7

E-Mail: bsm@bsm-ev.de, Internet: www.bsm-ev.de und www.solarmobil.net

Auf den **Webseiten** sind umfassende Informationen rund um das Thema Solare Mobilität zu finden

PS: Die Zukunft fährt „solar“ - oder gar nicht !!!

Die Ansprechpartner:

Thomic Ruschmeyer (Vorsitzender)
0177 – 792 9329 tr@bsm-ev.de

Andreas Manthey (2. Vorsitzender)
0177 – 312 3119 am@bsm-ev.de

Gerd Bruns (Schatzmeister)
0172 – 525 8521 gb@bsm-ev.de

Roland Reichel (Ehrenvorsitzender)
0177 – 564 3451 rr@solarmobil.net

Georg Werckmeister (Politikreferent)
0170 – 3333 537 gw@solarmobil.net

Udo Heers (Park & Charge)
0172 – 520 2593 info@park-charge.de

Barbara Wilms (Pressereferentin)
0176 – 4950 6030 bw@bsm-ev.de

Stefan Kastner (Praktikant)
0171 – 524 6615 kastner@bsm-ev.de

Allgemeiner Kontakt & weitere Informationen: **e-mail:** bsm@bsm-ev.de

Internet: www.bsm-ev.de – Der BSM
www.solarmobil.net – Die Vernetzung
www.solarmobil.info – Die Links

Das Branchenbuch mit den wichtigsten Adressen für Ihr gesundes & nachhaltiges Leben!

BRANCHENBUCH FÜR ETHISCHEN KONSUM

ECO World

ECO Style
Modern Lifestyle + Green Living

Reuse, Rework, Recycle
Innovative Designs aus zweiter Hand

Newcomer
Eco-Designer und Fashion Labels auf ihrem grünen Siegeszug

Culture Clash
Kontextunter Master-Mix aus aller Welt

natural beauty
Green Glamour ist hip

+ Sonderdruck
ECO-Style
Modern Lifestyle
& Green Living

Bestellen Sie noch heute unter www.eco-world.de
oder telefonisch unter 089 / 74 66 11 - 0

20 Jahre bsm

von Andreas Manthey, bsm 2. Vorsitzender

Liebe Mitglieder des bsm, liebe Mitglieder der angeschlossenen Vereine,

Wenn wir heute auf die letzten 20 Jahre Solarmobil zurückblicken, dann können wir stolz darauf sein, dass sowohl Autoindustrie, Stromversorger als auch die Politik heute Sätze aussprechen und Argumente vortragen, für die wir in den letzten 20 Jahren als „Spinner“ und Außenseiter verlacht wurden.

1985 sah ich im Fernsehen eine Reportage über die erste Solarmobil „Tour de Sol“ in der Schweiz, seitdem arbeite ich am Thema „mit regenerativer Energie versorgte Elektroleichtfahrzeuge“ oder kurz Solarmobile.

1989 kaufte ich mein erstes eigenes Elektroleichtfahrzeug (mini-el) mit PV-Anlage, und baute ab 1991 mit meinem Bruder Erik Elektrotrabis. Seit 1990 habe ich im Rahmen des bsm mehr als 120 Gemeinschaftsstände und über 10 Konferenzen mit organisiert und durchgeführt. Ich war Projektleiter in der Automobilindustrie und bin seit 2001 freiberuflich im Bereich Solarmobile aktiv, nicht zuletzt als Dozent für „Alternative Antriebe“ an einer Berliner Hochschule.



Ehemaliger NVA Trabi mit Asynchron-Drehstrommotor. Der Umbau wurde in der Diplomarbeit von Andreas Manthey beschrieben. Der Wagen hat erfolgreich an vielen Veranstaltungen und Rallies teilgenommen.

Wenn wir wirklich etwas Bedeutendes in den letzten Jahren geschafft haben, dann ist es die Tatsache, dass sich heute keiner mehr traut über Elektromobilität zu sprechen, ohne nicht sofort und ungefragt zu betonen, dass dies selbstverständlich eine Elektromobilität auf der Basis Erneuerbarer Energien sein muss.

Aber was hilft die Versorgung mit Erneuerbaren Energien, wenn nicht generell ein sparsamer Umgang mit den Energien gefordert wird, sozusagen ein Niedrigenergie-Auto, analog zum Niedrigenergie-Haus? Was hilft es, wenn ich eine Glühbirne mit Solarstrom betriebe, und nicht auch gegen eine Energiesparlampe austausche, denn dann kann ich mit dem gleichen Solarstrom fünfmal so viele Leuchten betreiben.

In den Bereichen Wohnraumheizung und Beleuchtung sind in den letzten Jahren so erhebliche Fortschritte gemacht worden, dass man heute teilweise nur noch ca. 20% der noch vor ein paar Jahren üblichen Energieverbräuche hat.

Aber was sind unsere Werte in der Mobilität seit über 20 Jahren?

Außer der Versorgung der Fahrzeuge mit Erneuerbaren Energien war uns auch bei unseren Fahrzeugen immer ein geringer Energieverbrauch, also eine hohe Effizienz der Fahrzeuge wichtig.



Elektro-Trabi und rechts daneben ein solarer Carport, gezeigt Ende der 90er Jahre auf dem BSM-Stand auf der Terratec in Leipzig

Der Antrieb mit Erneuerbaren Energien ist die eine Sache, sparsame Fahrzeuge die andere. Wenn uns z.B. Opel sein neuestes Brennstoffzellenfahrzeug HydroGen4 mit 2 Tonnen Leergewicht präsentiert, oder die Toyota Lexus Oberklasse-Limousinen mit Hybridantrieb statt 250 PS nun 450 PS haben, dann sind diese Firmen nicht auf dem Weg, den wir als bsm jahrelang mit unseren Energiespar-Wettbewerben, Ausstellungen und Konferenzen vertreten haben.

Hier gilt es in Zukunft „den Finger in die Wunde zu legen“ und die Verbraucher (und Wähler), die Industrie und die Politiker und Entscheider auf diese Missstände hinzuweisen.

Aber wenn andersherum Teams am Automotiv X-Prize in den USA teilnehmen, wenn der Shell EcoMarathon nicht nur nach Deutschland kommt, sondern sogar eine Solar-Kategorie einführt, dann sind dies Entwicklungen, die wir begrüßen und auch öffentlich loben sollten.

Ebenso gut und richtig ist die Entwicklung, wenn bisher Verbrennungsmotor-Energiespar-Fahrzeuge wie Jetcar oder Loremo plötzlich

wie selbstverständlich auch in einer Elektro-Version vorgestellt und angeboten werden.



Andreas Manthey und Barbara Wilms testen den TESLA

In den nächsten Jahren sollen in Deutschland ca. 20.000 Stromtankstellen installiert werden. Mit Park&Charge haben wir in Deutschland 75 Tankstellen (RWE würde sagen: „225 Lademöglichkeiten“, weil 75 Tankstellen à 3 Steckdosen = 225 Steckdosenergebnisse und das besser klingt) und ca. 250 Park&Charge-Stationen in Europa. Diese können fast alle mit dem einheitlichen Park&Charge-Schlüssel benutzt werden, bei einem Anschaffungspreis von ab 500,- Euro pro Tankstelle. Bitte, liebe Mitglieder, helft mit, damit hier nicht unsere Steuermillionen durch wesentlich teurere Ladestellen anderer Hersteller „verbuddelt“ werden.

Auch wenn Sie/Ihr manchmal denkt: „Was kann ich schon machen?“. Die Gemeinschaft und die Menge macht es, und eine neue Mitgliedschaft kommt zur anderen und eine neue Ladestelle kommt zur anderen.

Ich danke Allen für die bisherige Unterstützung, und noch viel mehr für die Unterstützung in den kommenden Jahren, denn jetzt geht es erst los, wenn wir auch nur einen Teil unserer Werte bei Stromversorgern, Fahrzeugherstellern und Politik umsetzen wollen.

DANKE!!, und mit sonnigen Grüßen,

Andreas Manthey, 2. Vorsitzender, Bundesverband Solare Mobilität e.V.

Das grüne Branchenbuch

ADRESSEN FÜR DIE UMWELT

Ihr Einkaufsführer für nachhaltigen Konsum und gutes Leben!

Jetzt NEU: Ausgabe 5 für Berlin, Brandenburg, Mecklenb.-Vorpommern! ... dort wo es Bio-Produkte gibt.

GUTSCHEIN:
... für kostenlose Exemplare, bitte gewünschte Ausgaben(n) ankreuzen, Ihre Adresse und € 1,45 Porto pro Buch an uns senden.

Hamburg/Schleswig-Holstein Berlin/Brandenburg
 Nordrhein-Westfalen Niedersachsen/Bremen

Verlag Das grüne Branchenbuch
Lasbeker Straße 9 • 22967 Tremsbüttel • Tel. 04532-21402
Fax: 04532-22077 • www.gruenes-branchenbuch.de
service@gruenes-branchenbuch.de

Ökologisch, fair ...
112 Seiten ISBN 978-3-932309-31-1